

# Die Tagesschau : Sorgenkind der Nation?

Autor(en): **Burri, Sepp**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zoom-Filmberater**

Band (Jahr): **27 (1975)**

Heft 20

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-933414>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die Tagesschau – Sorgenkind der Nation ?

*Weder ein Jubiläum noch eine umwerfend neue Konzeption der Tagesschau veranlassten uns, eine Themenummer über dieses nicht mehr ganz junge, aber offenbar attraktive Fernsehkind zu planen. Um beim Bild zu bleiben: Die Tagesschau ist heiratsfähig geworden und demnach entsprechend umworben. Wie das nach gut romantischer Tradition so üblich ist, schlagen die Emotionen gelegentlich hohe Wellen. Zum einen sind es Wogen des Hasses, zum andern Wogen der Liebe, so dass man sozusagen von einer nationalen Hassliebe sprechen könnte. Aber was ist das eigentlich, die Tagesschau, die am 29. August 1953 auf die Welt kam und heute DIE Informationssendung des Schweizer Fernsehens darstellt, die von allen Sendungen des Schweizer Fernsehens die bekannteste ist, die von den Zuschauern mit dem Urteilsindex +4,7 (was dem Prädikat «gut» entspricht) bedacht wurde? Was will und soll die Tagesschau, die eine gesamtschweizerisch organisierte Institution ist, deren Programmauftrag auf der Konzessionsbestimmung des Bundesrates und den Richtlinien der SRG basiert, die diesen Auftrag im Gesamtkontext des Fernsehens, im Rahmen einer komplexen Organisation und in einer die andern Sendungen berücksichtigenden Sendekonzeption zu verwirklichen versucht? Die folgenden Beiträge sollen Hintergründe um das nationale Lieblings- und Sorgenkind Tagesschau aufdecken, sollen zeigen, wie die Tagesschau gemacht wird, sollen die Kritik an der Tagesschau dokumentieren, kurzum, sollen einige Aspekte dieser Hassliebe um die Tagesschau durchleuchten. Dies sollte aus möglichst verschiedenen Blickwinkeln geschehen. Das Ergebnis, über das letztlich unsere Leser urteilen werden, entspricht nicht ganz dem, was wir uns vorgestellt haben. Die Generaldirektion der «Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft» (SRG) in Bern wollte oder konnte sich nicht äussern, weil sie momentan Zukunftsfragen der Tagesschau studiert, die noch nicht spruchreif sind. Von der «Schweizerischen Fernseh- und Radio-Vereinigung» (SFRV) war ein Beitrag zugesagt, der nicht eingetroffen ist.*

*Sepp Burri*

## Wie entsteht die Tagesschau ?

09.10 Uhr

Der Redaktor der Inlandplanung in Zürich tritt mittels Konferenzschaltung in telephonischen Kontakt mit dem regionalen Fernsehstudio in Lugano, dem Tagesschau-Büro in Genf, dem Bundeshaus-Studio in Bern und einem Vertreter der Programmdirektion bei der SRG-Generaldirektion. Auf dieser *gesamtschweizerischen Koordinationssitzung*, die bis 20 Minuten dauert, werden die schweizerischen Themen auf ihre kurz-, mittel- und langfristige Aktualität hin durchbesprochen. Der Redaktor der Inlandplanung entscheidet zusammen mit dem Inlandchef, welche schweizerischen Themen für die Tagesschau in Frage kommen und produziert werden sollen. Der Themenkatalog ergibt sich aus dem vorgängigen Studium der Einladungen, Hinweise, Zeitungen und des eigenen Terminkalenders. Deutschschweizer Themen, die sich für eine filmische Bearbeitung aufdrängen, werden von der Tagesschau-Redaktion in Zürich vorbereitet, Themen der französischsprachigen Region vom Genfer Tagesschau-Büro in Zusammenarbeit mit dem Westschweizer Fernsehen und Themen der italienischsprachigen Region von der Informationsabteilung des Tessiner Fernsehens in Lugano.

Im Verlauf des Vormittags und Nachmittags treffen nach und nach, je nach ihren Funktionen und Aufgaben, die Mitarbeiter der Tagesschau im Studio ein. Die Telex-Meldungen der sechs, teils mehrsprachigen Nachrichten-Agenturen werden sortiert und verteilt. Die Reporter und Kamerateams für die Produktion der Inlandbeiträge